

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 23 (1998)
Heft: 3

Rubrik: Thema

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zweck der Radgenossenschaft

“Die Radgenossenschaft wahrt die Interessen des jenischen Volkes in der Schweiz. Sie fördert Brauch und Kulturgut der Jenischen und Zigeuner anderer Stämme. Insbesondere setzt sich die Radgenossenschaft für die Erstellung geeigneter Stand- und Durchgangsplätze in allen Kantonen ein. Die Radgenossenschaft strebt eine Vereinheitlichung der Hausiererpatente in allen Kantonen an. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten bietet die Radgenossenschaft Hilfestellungen auf sozialem Gebiet an. Die Radgenossenschaft pflegt die internationalen Beziehungen in angemessener Weise.” (Auszug aus den Statuten)



Scharotl

Ehrlich gesagt, unsere Zeitung ist eigentlich ein Luxus. Wenn wir die Beiträge der Abonnenten und Abonnentinnen zusammenzählen, reichen sie kaum aus, um die Druckerei zu bezahlen. Und doch ist es ein wichtiger Teil unseres Sekretariats. Wenn wir zum Beispiel die alten Ausgaben vor zehn bis zwölf Jahren zurückblättern, erleben wir nochmals einen Teil unserer Geschichte. Die im Scharotl aufgezeichnete Chronik ist ein Beweis für unsere Existenz. Es ist sicher die einzige Zeitschrift von Jenischen. Trotz ih-

rer bescheidenen Aufmachung bleibt sie ein wichtiges Dokument auch für unsere Nachkommen.

Wanderausstellung

Die Informationen, die durch die Wanderausstellung in Verbindung mit Vorträgen weitergegeben wurden, darf man nicht unterschätzen. Sie bilden eigentlich den Anfang von einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit. Hunderte von Lehrerinnen und Lehrern, Tausende von Schülerinnen und Schülern haben sich damit beschäftigt.

Thema



Es folgten Einladungen zu Podiumsgesprächen in verschiedenen Kantonen. Studenten verwendeten das Material für Prüfungsarbeiten. Es entstanden Filme. Die Nachfrage nach Literatur über Fahrende wurde immer grösser. Verschiedene Marktveranstaltungen wünschten die Beteiligung von jeni-schen Handwerkern.

Erstmals zeigte sich in der Öffentlichkeit ein echtes Interesse an unseren Problemen.



Grenzüberschreitende Tätigkeit

Sicher ist es das Resultat unserer seriösen Arbeit, dass der Bund die Radgenossenschaft zur Mitarbeit für Holocaust-Shoa beigezogen hat. Bei dieser Gelegenheit muss man auch den unermüdlichen Einsatz unseres Präsidenten Robert Huber erwähnen.

Dank unglaublichem Fleiss unserer Sekretärinnen wurde es erst möglich, dass die Radgenossenschaft als erste Organisation die Gelder an die Opfer auszahlen konnte. Auch das spricht für das grosse Vertrauen der Bundesämter in die Radgenossenschaft.

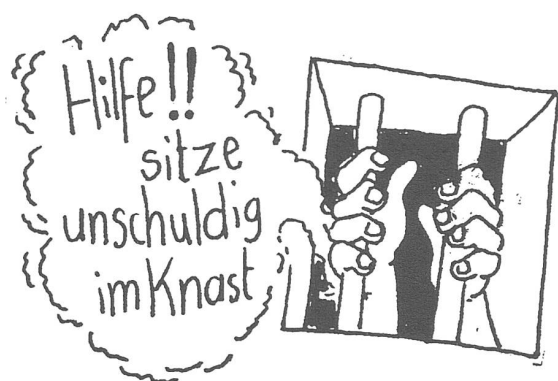
Durch diese Arbeit sind weltweit verschiedene Kontakte zu Jenischen und anderen Zigeunerorganisationen entstanden. Im nahen Ausland, besonders in Oesterreich, ist die Bereitschaft der Jenischen, sich zu organisieren, gewachsen. Wir sehen es als unsere Pflicht, sie aufgrund unserer Erfahrungen jederzeit zu unterstützen.



Soziales

Die Bearbeitung verschiedenster Sozialfälle ist sehr zeitaufwendig. Diskretion und Verschwiegenheit sind dabei selbstverständlich. Das ist nun eine von diesen Aufgaben, die das Sekretariat im Hinterzimmer leistet. Es braucht viel Einfühlungsvermögen und eine gewisse Erfahrung, um diese vertraulichen Fälle zu behandeln. Oft enttäuschend, ja deprimierend ist es, dass diese Arbeit der Radgenossenschaft als selbstverständlich genommen wird. Ein Danke wäre manchmal schön. Dies als Anregung.

Thema



Schulproblematik

Vieles könnte und kann im gegenseitigen Verständnis gelöst werden. Manchmal fehlt es wirklich am Willen der Eltern oder der Schulbehörde, sich auf halbem Weg zu einigen. Die Situation einer fahrenden Familie entspricht sicher nicht den heiligen allgemeingültigen Regeln und Vorstellungen einer kantonalen Schulbehörde. Allerdings ist die Schulbehörde verpflichtet, jedem Kind eine würdige Ausbildung zu ermöglichen, und dafür gibt es eben Gesetze. Oft ist es nicht zu vermeiden, dass zwei verschiedene Welten aufeinander prallen. Hier übernimmt die Radgenossenschaft die Rolle der Vermittlerin.

Hilfsgesuche finanzieller Art

Auch hier kann die Radgenossenschaft nur versuchen zu vermitteln, wobei sie auf den Erfolg eines Gesuches wenig Einfluss hat. Die Kontakte zu verschiedenen Hilfswerken sind gut. Aber jedes Hilfswerk entscheidet nach seinen eigenen Regeln. Für eine persönliche Besprechung auf dem Sekretariat der Radgenossenschaft muss unbedingt im voraus telefonisch ein Termin vereinbart



werden. Es hat also keinen Sinn, unangemeldet ins Büro zu platzen. Das gilt für jede Art von Besprechung. Auch sind wir für einen freundlichen Umgangston, sei es telefonisch wie auch persönlich, sehr dankbar. Die Aggressionen, die zum Teil bei uns abgeladen werden, helfen nicht weiter.



Fahrendes Volk - verfolgt und verfemt

Jenische Lebensläufe

Dokumentiert von Thomas Huonker
Herausgegeben von der Radgenossenschaft
der Landstrasse
Limmat Verlag



Wer die Radgenossenschaft der Landstrasse aktiv unterstützen will, kann das Buch direkt über das Sekretariat bestellen; Teilerlös geht zugunsten der Radgenossenschaft.

Talon ausschneiden und senden an: Radgenossenschaft
Postfach 1647
8048 Zürich

Ich bestelle ... Exemplar(e) "Fahrendes Volk - verfolgt und verfemt" zu Fr. 29.— plus Portospesen.

Name:.....
Strasse:.....
Wohnort:.....

Anzeige

Camping-Zubehör: vom Profi für den täglichen Gebrauch entwickelt und produziert:



CAMET-PFLOCK: der Superhoring aus Spez.-Stahl, feuerverzinkt,
der jedes Vordach und jedes Zelt bei jedem Wetter hält.
Rostfrei, unverwüstlich, extrem stabil mit 12 Monaten Garantie
Preis per Stück: CHF 22.50

CAMET-CARAFU: der BIGFOOT der die Standfestigkeit des
Caravans um das 125-fache verbessert. Einmal an die Stützen
geschraubt, und nie mehr Probleme mit schlechtem Boden,
da mit diesem Stützenfuss die Standfläche wesentlich vergrössert
wird. Hergestellt aus Stahl, inkl. Montagebolzen, feuerverzinkt.
Rostfrei, unverwüstlich, extrem stabil, inkl. 12 Monate Garantie.
Preis per Stück: CHF 25.00



Zu beziehen bei:

CAMET © CAMPINGZUBEHÖR

RENATA + RENÉ FEGBLÉ, PF 1009, CH-8401 WINTERTHUR
TEL: +41 (0)79 400 53 61 FAX: +41 (0)79 403 40 24



CCB CARAVAN CENTER BIRMENSDOF

Urdorferstrasse 6 · 8903 Birmensdorf
Tel. 01 - 737 43 30 · Fax 01 - 737 43 33